

## **Insieme Rheinfelden**

### **Jahresbericht 2012 an die Controllingstelle von Insieme CH**

(Der Bericht an der GV fällt kürzer aus, da er durch Bilder und Filme illustriert wird)

#### **Grundsätzliches:**

Das Jahr 2012 zeichnete sich für unsern Verein dadurch aus, dass....

1. nichts Aussergewöhnliches passierte, d.h. dass wir im vergangenen Jahr kein neues Projekt aufgleistet haben.
2. dass alle Kurse, Vereinsanlässe für die Familien und die allgemein zugänglichen Anlässe ohne Zwischenfälle, in harmonischer Stimmung und mit guter Beteiligung durchgeführt werden konnten. Wir konnten auf eine Reihe sehr engagierter Kursleiterinnen- und Leiter bauen, aber auch auf sehr viele Helfer und Helferinnen.
3. der Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung mit gleicher Intensität und Freude weitergearbeitet hat wie der "erfolgreiche, alte" Vorstand.
4. dass wir ein Verein geblieben sind, bei dem nicht nur der Vorstand arbeitet, sondern rund 30 Mitglieder zu aktiver Hilfe in verschiedenen Bereichen bereit sind. Zudem helfen uns in der Adventswerkstatt bis zu 20 Helferinnen von ausserhalb unseres Vereins.
5. wir den kontinuierlichen Mitgliederzuwachs weiterziehen konnten. In den letzten 7 Jahren ist der Mitgliederbestand von ca 30 A-Mitglieder auf rund 50 A-Mitglieder gewachsen, der Bestand an Aktiven generell von 48 auf über 70 Mitglieder. Im Laufe des letzten Jahres nahmen wir 6 neue Mitglieder (A und B) in unsern Verein auf. Wir werden als der Verein wahrgenommen, der in letzter Zeit viele junge Eltern von HPS-Kindern gewinnen konnte. Durch glückliche Umstände haben wir es geschafft, den Schuh in die Tür der HPS-Welt zu stellen und für HPS-Absolventen ein begehrtes Angebot zu schaffen. Rund die Hälfte der HPS-Schüler aus Rheinfelden belegt eines oder mehrere unserer Angebote. Nur gewisse Ausländer-Kreise reagieren kaum auf unsere Offerten. Insgesamt vertreten wir 69 Menschen mit einer Behinderung.
6. wir zum erstenmal in einer kollegialen Arbeitsgruppe die speziellen Zusatzarbeiten im Rahmen des Controlling von Insieme CH zu bewältigen versuchten. Für uns kamen eine Reihe von höchst interessanten statistischen Resultaten zum Vorschein, über welche wir uns in der Vergangenheit überhaupt keine Rechenschaft gaben.
7. dass wir im strukturellen Bereich unser Kleinsekretariat nicht realisieren konnten. Zwei Interessentinnen zogen ihre Bewerbung kurzfristig zurück, weil für sie plötzlich ein Freiraum zu Gunsten einer Anstellung in der Wirtschaft sinnvoller schien als ein zwar intensives, aber nicht sehr lukratives Engagement in unserem Verein.
8. unser finanzielles Ergebnis um Fr 8000.- besser ausfiel als budgetiert. Wir erwarteten eigentlich eine schwarze Null. Dies hängt v.a. mit der Nicht-Realisierung des Kleinsekretariates (120 Stunden), und mit einem sensationellen Verkaufserfolg an diversen Adventsmärkten zusammen.

9. wir unsern Bekanntheitsgrad dank regelmässiger Presseveröffentlichungen und persönlichen Präsentationen an Ständen, in Vereinen und in Kirchgemeinden messbar steigern konnten.
10. dass wir jederzeit auf "Draht" sind, wenn es zu Gunsten einer massvollen IV- Revision gilt, politische Aktionen zu generieren.
11. wir zu den Pioniervereinen im Aargau gehören, welche für eine erfolgreiche Vernetzung unter den Insieme-Vereinen, unter diversen Behinderten-Organisationen, unter Vereinen und Institutionen und unter Vereinen mit ihren Regionen eintreten.

## **Unsere Tätigkeiten**

### **A) Programm für den Gesamtverein / Chronologischer Ablauf**

- Am 29. Januar starteten wir das Vereinsjahr mit dem Oekumenischen Gottesdienst in Magden. Die Vertreter der Röm.-Kath. Kirche, der Christkath. Kirche und der Reformierten Kirche, sowie eine Gruppe von HPS- Schülern von Insieme Rheinfelden mit ihrer Katechetin, und ein Bläserensemble unter der Leitung unseres Mitgliedes Judith Furtwängler, gestalteten einen eindrücklichen und gut besuchten Gottesdienst. Dieser Gottesdienst ist schon zu einer kleinen Tradition geworden.
- Am 4. Februar entführte uns (total 9 Personen) unsere Wanderleiterin Marlis Heid in den Schwarzwald zur Winterwanderung 2012. Ein ungemein kalter Wind bei -12°C auf den tiefverschneiten Höhenkuppen zwang zu einer Routenänderung. Im stimmungsvollen Restaurant "zum Kranz" in Segeten genossen wir ein Stück Schwarzwäldertorte und einen guten Kaffee.
- Am 30. März führten wir im Anker Mumpf unsere GV durch. Insgesamt nahmen 46 Personen daran teil. Die statutarischen Geschäfte wurden problemlos und bei bester Stimmung der Teilnehmer abgewickelt. Neu in den Vorstand wurde Christine Brückner gewählt, welche sich (an Stelle von Herbert Knutti) mit Interesse den eher politischen Aufgaben im Verein zuwenden wird. Nach 1 1/2 Stunden konnte die Versammlung geschlossen werden. Ebenso konnte mit Werner Wolleb ein neuer Wanderleiter gewonnen werden.
- Am 7. Mai hatte der Vorstand eine offene Kontaktsitzung mit Frau Christa Schönbacher, Insieme Schweiz. Die Sitzung im Hotel Schützen in Rheinfelden wurde von fast allen Ressortleitern und Leiterinnen besucht und bleibt allen Beteiligten in guter und wertvoller Erinnerung.
- Am 23. Juni (noch nicht im Jahresprogramm) führte der neue Wanderleiter, Werner Wolleb, eine 20-er Gruppe (davon 15 Teilnehmer mit Behinderung) auf seine erste Tour. Der sehr versierte Wanderleiter führte uns auf den neuen Cheisacherturm bei Sulz. Wetter, Verpflegung, Transport und übriges Programm klappten hervorragend.
- Am 26. August fand unser traditionelles Familienfest am Ryburger Rhein statt. Ca 40 Personen genossen einen unbeschwerten Sonntag. Grillfeuer, Restauration von Seiten

des Wasserfahrvereins, Kuchen und Kaffee, sowie das neue Sonnen- und Regendach über dem 20 m langen Riesentisch sorgten für eine herrliche Stimmung.

-Am 15. Sept. starteten wir zur Vereinsreise an den Oeschinensee. Unser umsichtiger Chauffeur Otto Schiesser (gleichzeitig Kassier) führte uns sicher wie gewohnt nach Kandersteg. Mit unserer Ankunft lichtete sich auch der Nebel, und die 42 Mitreisenden genossen einen einmaligen Tag in der Berner Oberländer Bergwelt. Auf der Heimfahrt gab es in der Schaukäserei von Affoltern im Emmental nochmals einen Halt, mit einer Aussicht ohnegleichen in die frischverschneiten Berge des Oberlandes.

- Leider konnten wir am Rheinfelder Markt den vorgesehenen Oepfelchüechlistand nicht führen, da die Hauptleitung sich vor dem Anmeldetermin zurückgezogen hat. Der einzige Wermuthstropfen im letztjährigen Programm. Eigentlich sind wir uns dies bei Personalien nicht mehr gewohnt. Wir werden aber weiter bohren, bis wir eine Person gefunden haben, welche die Hauptleitung übernehmen möchte.

- Am 13. Oktober führten wir unsere Herbstwanderung durch (wieder nicht im Jahresprogramm enthalten). Die grosse Wandergruppe machte eine Rundtour in der Umgebung der Mumpfer-Fluh, danach einen Halt im Restaurant des Campingplatzes am Rhein, und schloss sich Mitte Nachmittag mit den Leuten vom Freizeitclub der MBF Stein zusammen, um mit ihnen zusammen einen gemütlichen Grillnachmittag zu feiern.

- Am 3. November fand das Rock'n'roll-Weekend zum 16. Mal statt. Der Anlass ist seit 3 Jahren auch Bestandteil des Fambiki-Programms geworden. Doch diesmal stiessen wir mit den Fambiki-Kindern und den Erwachsenen zusammen an die Belastungsgrenzen von Personal und Raum. Das Tanzlehrehepaar Dani und Walti Strauss meisterte aber die Aufgabe souverän, und der Chefkoch Giorgio lief bei 65 Mittagmenüs zu Höchstform auf. Am Schluss waren alle glücklich, und unsere Bestrebungen rund um das Dauerthema "Bewegung" wurden aufs beste belohnt.

- Ab dem 20. November begann unsere Adventswerkstatt zu funktionieren. Astmaterial konnten wir gratis von 2 Forstämtern, direkt aus einem Holzschlag und von zwei privaten Waldbesitzern zuführen. Zwischen 4 und 20 Helferinnen arbeiteten während 10 Tagen an den Adventsartikeln, welche nun schon für gegen 2000.- Fr vorbestellt werden. Der sensationelle Verkauf von Kränzen und Gestecken an den Adventsmärkten in Rheinfelden und Zuzgen zieht seit Jahren an und erreichte 2012 einen Nettogewinn von Fr 4600.-. . . Vor rund 8 Jahren wollten wir diese Adventsmärkte aufgeben, weil der Gewinn infolge einer riesigen Konkurrenz kaum mehr als 1500 Fr betrug.

Eine Gruppe von jungen Fambiki-Eltern hat während des ganzen Jahres ihre besonderen Adventsartikel gebastelt (Stoffännchen und Herzen). Ihre erstmalige Teilnahme am 3-tägigen Möhliner-Adventsmarkt wurde unterschiedlich belohnt, hingegen haben Verkäufe im privaten Kreis, bei einem Italienerverein und an Anlässen von 2 Kirchgemeinden mächtig "eingeschenkt". Die letzte auf diese Weise generierte Kollekte erbrachte im Januar 2013 noch eine Spende von rund 1500 Fr. Das Gesamtergebnis (allerdings erst im Januar 2013 abgeschlossen) betrug über 4100 Fr. Und all diese Beträge erst noch mit einer grossen öffentlichen Präsenz.

- Am 8. Dez. schliesslich feierten wir mit 72 Anwesenden die Weihnachtsfeier im Reformierten Kirchgemeindehaus Rheinfelden. Der bestens geeignete Wintergarten wirkte wie verzaubert angesichts der heimeligen Dekoration, des wundervollen Blickes

in die verschneite Parklandschaft, der erwartungsfrohen Insieme-Grossfamilie, der kräftig gesungenen Lieder und der feierlichen Weihnachtsgeschichte. Ein Geschenk mit einer wunderschönen Karte, Kaffee und Kuchen rundete den schönen Nachmittag ab. Und am Schluss packten wohl gegen 30 Hände an, als es galt, alles aufzuräumen, abzuwaschen und zu putzen. Die Eislauf-Fambikis mussten etwas pressieren, denn für sie stand das grosse Schaulaufen mit dem Eislaufklub Rheinfelden auf dem Programm. Auch dieses soll bestens gelungen sein.

## **B) Programm des Jugendbereiches (nur summarisch, wird an der GV durch Filme und Fotoreportagen ergänzt)**

### **FambiKi (Familien mit behinderten Kindern)**

An 10 Samstag-Nachmittagen konnten jeweils 16 bis 20 Kinder aus der HPS Rheinfelden ein komplettes, 3-stündiges Freizeitprogramm absolvieren. Die Gruppe tanzte und spielte je eine Stunde lang zusammen, dann teilte sie sich in Interessensgruppen wie "Sport", "Basteln-Zeichnen", "Theaterspiel". Und am Schluss gab's natürlich ein schmackhaftes Zobig aus der Schulküche. Für alle Aktivitäten konnten wir immer die Infrastruktur der Bezirksschule Möhlin benutzen, wenn nicht ein Ausflug in den Wald auf dem Programm stand. Eine Spezialität unseres Betriebes sind die vielen jungen und engagierten Helfer und Helferinnen, welche die Kursleiterin Monika Eisenring (Lehrerin im Teilamt an der HPS Rheinfelden) nach Kräften unterstützen. FambiKi ist das Aushängeschild unseres Jugendbetriebes und animiert viele Eltern zu einem Insieme-Beitritt.

**Rhythmik an der Musikschule:** Für diesen Montagabend-Kurs während des ganzen Schuljahres haben Pro Infirmis und die Gemeinde Rheinfelden die Kursleiter-Kosten übernommen. Wir sind nur auf Geschenkbasis und als soziale Institution involviert, wenn Kinder ihren Kostenbeitrag nicht bezahlen können. Daneben übernehmen wir die Administration, die zusätzliche Betreuung und den Transport der Kinder. Die Rhythmusgruppe ist kleiner geworden im Laufe der letzten Jahre, da erstens die Musikschule ihr Angebot auf die gesamte HPS ausgeweitet hat, und zweitens drei Teilnehmer die HPS nicht mehr besuchen. Marianne Zellweger ist als Hauptleiterin ausgebildete Musikpädagogin und hat eine Riesenfreude an unsern Kindern.

### **Eislauf und Bewegung (Aerobic)**

Die beiden Bewegungsprogramme von total ca 30 Lektionen (1 Lektion pro Woche am Donnerstagabend) werden von unserer ausgebildeten Eislauftrainerin Gabi Ludwig erteilt. Beide Kurse zählen je rund 10 Mitwirkende (exkl. Eltern oder Betreuerinnen). Gabi ist ein Talent in jeder Beziehung, sportlich, pädagogisch, organisatorisch, mit grosser Energie und Ideenreichtum. Sie hat keine behinderten Kinder, ist aber ein wahrer Fan unserer Angehörigen mit einer Behinderung.

## **C) Treffpunkt Selbstbestimmung für Erwachsene mit einer Behinderung**

Ein Treff jeweils am ersten Donnerstag eines Monats. 6 bis 7 TeilnehmerInnen gehören zur treuen und begeisterten Kundschaft, eine wechselnde Anzahl "Schnupperlehrlinge" bemängelt die periphere Lage des Lokals, die altersmässige Zusammensetzung der Gruppe, oder einfach die fehlende Zeit. Henny Caserta (Holländerin) trifft mit ihrer Art die meisten Wünsche der Teilnehmer voll und ganz, hat selber eine grosse Freude und

ist an der Weiterentwicklung des Konzeptes interessiert. So hat sie mit den andern Helferinnen ein neues Lokal gefunden (röm.-kath. Kirchgemeindehaus Rheinfelden), welches den Bedürfnissen der Gruppe (miteinander diskutieren, kochen, Geburtstage feiern und Wochenendpläne schmieden) in jeder Beziehung besser gerecht wird. Henny macht übrigens ein Feedback nach jedem Treffen und übermittelt mir ihre Erkenntnisse. Grundsätzlich sind wir aber noch auf der Suche nach dem letzten Schliff des Treffpunktes. Im Januar 2012 fiel der Anlass übrigens aus, da der Weg wegen Sturmwarnung zum Pfadilokal gesperrt werden musste.

## **D) Bildung (Kopie aus den Basisinformationen an die Controllingstelle**

### **Unterstützung des Bildungsclub:**

- Unterstützung zur Stabilisierung des Kursangebotes im Fricktal durch spezielle Werbung in den Institutionen MBF und HPS und durch Transporthilfen (Koordination von Transporten, eigene Angebote).

### **Allgemein:**

- Regelmässige Elterntreffs in der HPS Rheinfelden (alle 2 Monate ca 8 Teilnehmer).
- Weiterbildung Vorstandsmitglieder („Vereinsführung“ "Politisches Lobbying" ).
- Unterstützung von neuen Aktivitäten im Bereich Agogik an der Stiftung MBF.
- Diverse Infos und Hinweise auf wichtige Themen in den Mitteilungsblättern.

## **E) Oeffentlichkeitsarbeit (Kopie aus den Basisinformationen an die ....)**

p.s. Gewisse Wiederholungen sind unvermeidlich, aber die systematische Zusammenstellung in diesem Abschnitt scheint mir sinnvoll.

Unser Verein gilt als Verein mit grosser öffentlicher Präsenz, wie wir aus Reaktionen immer wieder vernehmen. Vieles, was ich das letzte Jahr notiert habe, gilt immer noch:

- Präsentation von Insieme an diversen Märkten (Rheinf. , Möhlin, Zuzgen)/Kindermesse
- Präsentation von Insieme in 2 Kirchgemeinden , mit anschliessender Kollekte !
- Mitgestaltung des ökumenischen Gottesdienstes in Magden (mit HPS-Schülern)
- Mitmachen der Eiskunstlaufgruppe am öffentlichen Schaulaufen in Rheinfelden
- Berichte in lokalen Zeitungen (Info Fricktal / Neue Fricktaler Zeitung / AZ Regional über: **GV/ Ökumen. Gottesdienst / Weihnachtsfeier / Adventsverkauf / Wanderungen/ Reise/ Rock'n'roll ....etc. Portraits wie z.B. von Fambiki-Helferinnen**
- Mitarbeit bei der KABO und in der KiVA, HPS-Schulbeirat/ Leitung von Anlässen MBF
- Pflege eines Netzwerkes (Gemeinden, Institutionen, PolitikerInnen, Fachleute, Helfer)
- Mitteilungsblätter ( 3x 160 Expl. / davon 80 an Vereinsmitglieder / 80 an Netzwerk )
- Seit 5 Jahren führen wir eine Website .

### **Abschluss:**

Als Präsident hoffe ich, mit diesen Zeilen eine relativ umfassende Übersicht über unsere Tätigkeiten gegeben zu haben. An der GV vom 3. Mai werde ich das meiste aber in gekürzter Form wiedergeben, da ich vielfach auf Artikel in den Mitteilungsblättern verweisen kann.